



# Netzwerken!

Juli 2014

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, die Allianz für Beteiligung freut sich, in dieser Ausgabe von Netzwerken! gleich mehrere Ereignisse ankündigen zu können. Zum einen: laden wir Sie sehr herzlich zur Veranstaltung „Baustelle Bürgerdemokratie“ am 22. Oktober nach Mannheim ein. Hier haben Sie die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen AkteurInnen zu Herausforderungen der Bürgerbeteiligung zu diskutieren: Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie, das Verhältnis zwischen Bürgerbeteiligung und politischem Mandat und die Rolle von Medien in Beteiligungsprozessen stehen u.a. auf dem Programm. Außerdem können Sie die Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung der Konversionsflächen in Mannheim kennenlernen, da wir direkt auf einer Konversionsfläche tagen.

Zum anderen: hat sich auf der Internetseite der Allianz einiges getan. Hier finden Sie ab sofort eine Landkarte, die über AkteurInnen und Verfahren der Bürgerbeteiligung informiert. So können Sie sehen, welche AkteurInnen sich für welche Themen der Bürgerbeteiligung engagieren und welche Stärken und Erfahrungen sie zu diesen Themen haben.

Auf Seite 3 und 4 können Sie wie gewohnt über das Netzwerk in Aktion und die Veranstaltungen der vergangenen Monate lesen.

Viel Spaß beim Lesen!

## Baustelle Bürgerdemokratie – Netzwerktreffen der Allianz für Beteiligung

Am 22. Oktober findet in Mannheim die Veranstaltung „Baustelle Bürgerdemokratie“ statt. Sie wird von der Allianz für Beteiligung, dem Staatsministerium Baden-Württemberg, der Landeszentrale für politische Bildung und der Stadt Mannheim gemeinsam ausgerichtet. Sie beschäftigt sich mit dem Thema der „Bürgerbeteiligung als Herausforderung“ und stellt folgende Aspekte in den Mittelpunkt, die häufig als besondere Herausforderungen empfunden werden:

### **Spannungsverhältnis Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie**

Wie stabil ist die repräsentative Demokratie angesichts von Bürgerentscheiden, Quorensenkung und zunehmendem Druck auf Gemeinderäte? Welche Erfahrungen gibt es in den Kommunen zum Umgang mit direktdemokratischen Verfahren wie Bürgerentscheiden? Diesen und anderen Fragen widmet sich das Podium zum Auftakt der Tagung.

### **Bürgerbeteiligung und politische Mandatsträger**

In einer Fish-Bowl Diskussion und anschließenden Werkstattecken können die TeilnehmerInnen gemeinsam an typischen Knackpunkten in der Zusammenarbeit zwischen Bürgerinitiativen und politischen Mandatsträgern arbeiten: Wie kann die Politik mit Beteiligungsinitiativen umgehen? Ist bei Bürgerbeteiligung Kompromissbildung möglich, oder gibt es nur eher ein Lagerdenken? Hier bietet sich Raum für spannende Diskussionen.

### **Bürgerbeteiligung und Medien**

In diesem Forum können sich die TeilnehmerInnen in einem World-Café mit fachlichen Experten über die Rolle der Medien in Beteiligungsprozessen austauschen. Ziel ist es, die Ideen der TeilnehmerInnen zu einem Leitbild zusammenzufassen.

### **Praxisbeispiele stellen sich vor**

Überdies können Sie eine echte Herausforderung der Bürgerbeteiligung im Norden von Baden-Württemberg kennenlernen: Die Bürgerbeteiligungsmaßnahmen zur Neugestaltung der Flächen, die in Mannheim durch den Abzug der amerikanischen Streitkräfte frei werden. Damit dieser Eindruck möglichst direkt sein kann, stellen sich die Projekte im Rahmen einer Ausstellung vor. Zudem findet die Veranstaltung selbst auf einer dieser sogenannten Konversionsflächen statt.

Als besondere Gäste dürfen wir Dr. Heiner Geißler, Bundesminister a.D., Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, und Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister von Mannheim, begrüßen.

Anmeldung und Programm zur  
Veranstaltung: [www.allianz-fuer-beteiligung.de/veranstaltungen](http://www.allianz-fuer-beteiligung.de/veranstaltungen)

## Netzwerk in Aktion: Veranstaltungen 2014

### 25. Juni 2014: Jugendliche mischen mit!

Die Gemeinde Königsbronn hat mit ihrer „Zukunftsoffensive“ ein Programm erarbeitet, in dessen Rahmen sich BürgerInnen in der Gemeinde einbringen und Projekte entwickeln können. Bisher haben sich aber nur wenige Jugendliche in die „Zukunftsoffensive“ eingebracht. Daher hat die Allianz für Beteiligung in Zusammenarbeit mit der Georg-Elser Schule und der Gemeinde Königsbronn einen Workshop für Jugendliche organisiert. Ziel war es, den Arbeitskreis „Jugend“ der Zukunftsoffensive neu zu gestalten.

An dem Workshop nahmen rund 75 SchülerInnen der Jahrgangsstufe 5-7 teil. Sie konnten an moderierten Tischen Ideen zu den Themen Umwelt, Freizeit, Sport, Einkaufen und Internet in Königsbronn entwickeln. Zu den Ergebnissen der



Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5-7 der Georg-Elser Schule in Königsbronn präsentieren die von ihnen erarbeiteten Ergebnisse bei dem Workshop „Jugendliche mischen mit!“

SchülerInnen zählten zum Beispiel:

- ein Jugendhaus einrichten,
- das Kleinspielfeld in Königsbronn neu gestalten,
- die Dirt-Bike Strecke verbessern,
- die Homepage der Gemeinde neu gestalten
- einen Kletterpark im Wald bauen

Am Ende der Gruppenarbeit stellen die SchülerInnen ihre Ergebnisse den VertreterInnen der Gemeinde und des Gemeinderates vor. Gemeinsam wurde auch gleich beschlossen, welche Projekte noch vor der Sommerpause umgesetzt werden und wer von den Jugendlichen dabei helfen wird. Nach den Sommerferien ist ein weiterer Workshop geplant, hier werden dann die SchülerInnen der Klasse 8 und 9 Ideen erarbeiten.

### 14. Mai 2014: „Mitreden und Mitgestalten für alle!“

Mit dem Internet-Portal „Sag's doch“ und dem „Arbeitskreis Beteiligung“ im Netzwerk Behindertenhilfe sind im Bodenseekreis gleich zwei Projekte beim Wettbewerb „Leuchttürme der Bürgerbeteiligung“ des Staatsanzeigers ausgezeichnet worden. Mit der Veranstaltung „Mitreden und Mitgestalten für alle“ am 14. Mai hat sich die Allianz für Beteiligung gemeinsam mit der Stadt Friedrichshafen, dem Landratsamt Bodenseekreis und dem Landkreisnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement deshalb dem Thema Bürgerbeteiligung in der Bodenseeregion gewidmet.

Schon in der einleitenden Podiumsdiskussion – besetzt mit der baden-württembergischen Staats-

rätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung Gisela Erler, dem Landrat Lothar Wölfle und Andreas Brand, Oberbürgermeister der Stadt Friedrichshafen, wurde deutlich, welche Bedeutung einer aufsuchenden Beteiligung zukommt. Für gelingende Beteiligung muss man aber auch Vertrauen zwischen den Akteuren schaffen. Wie dies im



Welche Möglichkeiten ergeben sich für die Beteiligung über das Internet? Bürger und Verwaltung diskutieren gemeinsam

Bodenseeraum erreicht wird, konnten die TeilnehmerInnen bei den Vorstellungen der beiden Siegerprojekte miterleben.

Anschließend diskutierten die über 90 TeilnehmerInnen an Thementischen Möglichkeiten und Potentialen des Internets, Herangehensweisen bei der Einbeziehung stiller Gruppen in Beteiligungsprozesse und Anliegen der Bürgerbeteiligung in der Region. Denn trotz der vielen laufenden Projekte gibt es auch im Bodenseekreis aus Sicht der BürgerInnen weiterhin Handlungsbedarf beim Thema Bürgerbeteiligung: Zum Beispiel in den Bereichen Verkehrsführung oder Naturschutz.

## Netzwerk in Aktion: Veranstaltungen 2014

### 10. April 2014: Alle an einem Tisch!?

Mit dem Stadtentwicklungskonzept "MehrLiN - Mehr Lebensqualität in Nordwest" hat die Stadt Offenburg ein gutes Beispiel dafür gezeigt, wie mit Bürgerbeteiligung Projekte umgesetzt werden können.

Doch nicht immer ist der Dialog zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft so erfolgreich wie beim MehrLiN Projekt. Deshalb hat die Allianz für Beteiligung, zusammen mit der Stadt Offenburg und dem Städtetag Baden-Württemberg, am 10. April einen Workshop organisiert und die Offenburger Bürgerschaft dazu eingeladen, gemeinsam am Thema Bürgerbeteiligung zu arbeiten. An runden Tischen haben sich die Teil-



Angeregte Diskussionen bei der Veranstaltung „Alle an einem Tisch!?“ in Offenburg

nehmerInnen zunächst über erfolgreiche Projekte in ihrer Stadt ausgetauscht und dabei auch festgehalten, warum die Beteiligungsprozesse gelungen sind. Im Anschluss haben sie die Projekte diskutiert, bei denen es ihrer Meinung nach noch Verbesserungsbedarf gibt – und haben festgehalten, welche Veränderungen sie sich für Offenburg wünschen. Mit ca. 120 Teil-

nehmerInnen, bunt gemischt aus BürgerInnen und Verwaltung, Offenburgern und Gästen, entstand so eine konstruktive Atmosphäre, in der viele Anregungen gesammelt wurden. Dass die BürgerInnen zukünftig noch besser eingebunden werden sollen machte das Abschlussstatement von Frau Oberbürgermeisterin Edith Schreiner klar: „Wir brauchen Sie, weil wir Politik für und mit den Bürgern machen wollen!“

### Landkarte der Bürgerbeteiligung und vielseitiges Material dazu online!!

Welche AkteurInnen gibt es zum Thema Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg? Was sind ihre Interessen, Erfahrungen und Stärken? Die Allianz für Beteiligung bietet ab sofort auf ihrer Internetseite eine Landkarte an, die Antworten auf diese Fragen liefert.

Auf der Landkarte der Allianz können Sie sich die Mitglieder des Netzwerks anzeigen lassen und erfahren, zu welchen Themen und Schwerpunkten der Bürgerbeteiligung sie arbeiten. So können Sie sehen, welche Erfahrungen und Stärken die Mitglieder in das Netzwerk einbringen – und vielleicht sind diese ja auch für Ihre Arbeit interessant? In der Karte können Sie sich die AkteurInnen nach Themen oder Regionen anzeigen lassen, und über die eingebende-

ten Kontaktdaten können Sie sich direkt mit den AkteurInnen in Verbindung setzen.

Wenn Sie sich als AkteurIn der Bürgerbeteiligung in die Allianz-Landkarte eintragen lassen möchten, ist dies ganz einfach über eine Mitgliedschaft in der Allianz möglich. Melden Sie sich auf unserer Internetseite für das Netzwerk an, die Mitgliedschaft ist kostenlos.

Schauen Sie außerdem auch im neuen Dokumentationsbereich der Allianz-Internetseite vorbei: Hier haben wir umfassende Materialien und Dokumentationen zu verschiedenen Themen der Bürgerbeteiligung für Sie zusammengestellt, die Sie für Ihre Arbeit nutzen können. Zum Beispiel finden Sie hier die neuen Diskurspapiere der Allianz,

die zum Beispiel über das Format der Bürgergenossenschaft informieren oder das Prinzip eines „BürgerInnenrates“ vorstellen. Überdies berichten wir von einem Vortrag von Ludwig Weitz, der nach seinen Erfahrungen als Moderator des Filder-Dialogs über Knackpunkte und Lösungsansätze zu Beteiligung unter schwierigen Umständen berichtet hat. Zusätzlich können Sie sich im neu gestalteten Dokumentationsbereich auch übersichtlich über die Veranstaltungen der Allianz für Beteiligung informieren. Dort finden Sie alle Informationen über das Programm, die Ergebnisse und auch Impressionen zu den einzelnen Veranstaltungen.

Dies alles finden Sie unter:  
[www.allianz-fuer-beteiligung.de](http://www.allianz-fuer-beteiligung.de)



## Kooperationspartner berichten

### Die Engagementstrategie Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg engagiert sich derzeit bereits ein großer Anteil der Bevölkerung freiwillig und unentgeltlich für andere. Um eine Stagnation bzw. sogar Rückgang zu verhindern, bedarf es neuer Impulse. Zwar ist die Anzahl derer, die sich bereits freiwillig für andere engagieren, vergleichsweise hoch; aber das Potential derjenigen, die sich bislang noch nicht engagiert haben, sich aber ein Engagement vorstellen könnten, liegt derzeit ungenutzt brach.

Dieses Potential soll mit der Engagementstrategie Baden-Württemberg aktiviert werden. Zudem kann in einigen Engagementbereichen Nachholbedarf verzeichnet werden, so etwa bei Menschen, die in sozialer Benachteiligung leben, deren Stimme in der Gesellschaft wenig Gehör findet und die oft auch selbst wenig Vertrauen in ihre eigenen Wirkungsmöglichkeiten haben.

Zwischen November 2012 und September 2013 wurde ein echter

Dialog- und Beteiligungsprozess gemeinsam mit allen Akteuren und Betroffenen angestoßen. Ziel war es, nicht über, sondern mit allen Beteiligten zu diskutieren und Handlungsempfehlungen zu entwickeln. In Teams wurden eigenständig und ohne Einmischung von außen Handlungsempfehlungen für bestimmte Bereiche entwickelt. Experten, Betroffene und Engagierte saßen gleichermaßen am Tisch. Am Ende steht ein Bündel an Maßnahmen zur Verfügung, die kurz-, mittel- oder langfristig umsetzbar sind.



Nachdem der Ministerrat am 08.04.2014 der „Engagementstrategie Baden-Württemberg“ zugestimmt hat und im Rahmen einer

Auftaktveranstaltung am 23.06.2014 der Startschuss gegeben wurde, steht nunmehr die Umsetzung an.

Die erarbeiteten Handlungsempfehlungen enthalten konkrete Maßnahmen, die von der Landesregierung direkt umgesetzt werden können (z. B. Neukonzeption der Qualifizierungsmodule für Fachkräfte). Zentrales Element sind Maßnahmen und Empfehlungen, die von Akteuren des bürgerschaftlichen Engagements vor Ort modellhaft mit dem Ziel erprobt werden sollen, das solidarische Zusammenleben in einer Gesellschaft der Vielfalt zu verbessern. Das Landesprogramm „Gemeinsam sind wir bunt“ bietet über eine Laufzeit von zweieinhalb Jahren die Möglichkeit, in einem ersten Schritt das eigene Lebensumfeld zu erkunden und zu aktivieren.

Weitere Informationen unter: [www.buergerengagement.de](http://www.buergerengagement.de).

### Teil sein - Wirkung zeigen!

**Wann:** Mittwoch, 24.- 25.09.2014

**Wo:** Evangelische Akademie Bad Boll

Wie Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Kommunen im Land Baden-Württemberg jugendgemäß und sachgerecht umgesetzt werden können, damit beschäftigt sich die Tagung „Teil sein – Wirkung zeigen“. Neben Erfahrungsberichten aus Pionierkommunen werden auf der Tagung auch Projekte wie etwas das Computerspiel „Bürgerbeteiligung“ vorgestellt.

Nähere Informationen unter

<http://www.jugendbeteiligung-bw.de/>

### Förderprogramm „Orte für Beteiligung“

Das Staatsministerium Baden-Württemberg hat gemeinsam mit der Breuninger Stiftung ein Qualifizierungsangebot für Mehrgenerationenhäuser, Bürgertreffs und Familienzentren entwickelt, die Bürgerbeteiligung zu einem Schwerpunkt ihrer Arbeit machen möchten. Die TeilnehmerInnen werden u.a. in Grundlagen und im Verständnis von Beteiligungsverfahren geschult und lernen die Konzeption von Beteiligungsprozessen. Die Allianz für Beteiligung hat das Staatsministerium bei der Gestaltung des Projektes beraten. Interessierte können sich noch **bis zum 12.09.2014 bewerben**. Nähere Informationen unter [www.runde-tische.net](http://www.runde-tische.net)